Organisation

Kursbeitrag Lehrgang
Euro 3.600,00 + MwSt.
zahlbar in zwei oder drei Raten
Frühbucherbonus
Euro 3.300,00 + MwSt. bei bestätigter Anmeldung bis 15.12.2016, zahlbar in zwei Raten

Anmeldeschluss
Sa. 15.12.2018

Fördermöglichkeiten
für Arbeitnehmer/innen, Arbeitssuchende und Personen in Mobilität: Die Landesabteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung vergibt Beiträge an Einzelpersonen für den Besuch von beruflichen Weiterbildungskursen (bzw. für ein individuelles berufliches Weiterbildungsprojekt). Wir helfen Ihnen gerne beim Ausfüllen des Ansuchens.

Teilnehmerzahl
max. 16 Teilnehmer/innen

Kursort
Haus St. Georg, Sarns

Stornobedingungen
Abmeldung bis 2 Wochen vor Beginn 25% Stornogebühr, Abmeldung 7 Tage vor Beginn 100% Stornogebühr

Unterkunft und Verpflegung
im Preis nicht inbegriffen, kann aber jederzeit reserviert werden.

Informationen und Anmeldung
Cusanus Akademie
Seminarplatz 2, 39042 Brixen, Südtirol
Tel. +39 0472 832 204
Fax +39 0472 837 554
info@cusanus.bz.it

ReferentInnen

Karl Heinz Bittl, Oberasbach (D)

Dipl. Sozialpädagoge, Lehrbeauftragter an der Nürnberger Fachhochschule für Sozialpädagogik, Leiter des Conflict Culture Cooperation (Europäischen Institutes für Konfliktmanagement), Coach, Supervisor (EAS), Lehrtrainer (ATCC) und Mediator: „Ich freue mich Sie in die Beratungsarbeit mit dem von mir entwickelten A.T.C.C.- Ansatz einführen zu können. In den unterschiedlichen Arbeitsfeldern erlebe ich und auch die bisher 400 ausgebildeten Berater/innen/Trainer/innen, wie sie mit dem konstruktiven und diversitätsorientierten Zugang Konflikte nachhaltiger bearbeiten können. Meine 40jährige Beratungserfahrung ist so bunt wie die Konflikte selbst. Angefangen von Beziehungskonflikten, Konflikten in Teams von Kindertagesstätten, in Schulkollegien, in Bereichen der Hochschule, in alternativen Unternehmen, in unterschiedlichen Behörden, NGO´s in unterschiedlichen Konfliktgebieten der Welt und in aufregenden Nebenschauplätzen unseres Lebens: Friedhofsmitarbeiter/innen, Tierpfleger im Tiergarten, Polizei, Müllabfuhr, Ordensgemeinschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, usw.“

Ergänzende Fallsupervision:

Hermann Barbieri, Brixen (I)

Ausbildungen als Konfliktberater und Trainer in ziviler und gewaltfreier Konfliktarbeit, in Mediation und in Integrativer Supervision

Zum Gruppenseminar 2020:

Barbara Peschke, Millau (F)

Gelernte Historikerin, Taketina-Teacherin, arbeitet als Musikpädagogin mit Kindern und Erwachsenen.

Karen Johne, Berlin (D)

MA Politikwissenschaften, Supervisorin, Lehrtrainerin ATCC

Einführungsseminar „Konflikte konstruktiv bearbeiten“

Dieses Seminar ermöglicht ein erstes Kennenlernen des ATCC-Ansatzes. Hierbei spielt der von Bittl entwickelte systemische Zugang zur Kultur mit Hilfe des „Kulturdiamanten“ eine wesentliche Rolle. Der Beratungsansatz ermöglicht eine Erhöhung der Komplexität, was zu mehr Bearbeitungswegen führt. **Das Seminar hilft als Entscheidungsgrundlage für eine Teilnahme am Lehrgang.**

Termin Einführungsseminar

Mi. 17.10. bis Do. 18.10.2018, jeweils 9 bis 17 Uhr

Kursbeitrag Einführungsseminar

180,00 Euro + MwSt.

Anmeldeschluss Einführungsseminar

Sa. 15.09.2018

Ort Einführungsseminar

Cusanus Akademie Brixen

Termine Lehrgang

Teil 1	Fr. 29.03. bis Sa. 30.03.2019
Teil 2	Fr. 17.05.bis Sa. 18.05.2019
Teil 3	Fr. 28.06. bis Sa. 29.06.2019
Teil 4	Fr. 13.09. bis Sa. 14.09.2019
Teil 5	Do. 10.10. bis Sa. 12.10.2019
Teil 6	Fr. 08.11. bis Sa. 09.11.2019
Teil 7	Fr. 06.12. bis Sa. 07.12.2019
Teil 8	Fr. 10.01. bis Sa. 11.01.2020
Teil 9	Fr. 20.03. bis Sa. 21.03.2020
Teil 10	Di. 28.04. bis Sa. 02.05.2020
Teil 11	Fr. 26.06. bis Sa. 27.06.2020
Teil 12	Fr. 18.09. bis Sa. 19.09.2020
Teil 13	Fr. 23.10. bis Sa. 24.10.2020
Teil 14	Fr. 20.11. bis Sa. 21.11.2020

Der Lehrgang sieht mindestens 5 Supervisionsnachmittage vor. Die Termine dazu werden mit den Teilnehmer/innen besprochen.

Seminarzeiten

Bei den 2-Tages-Seminaren:
Tag 1: 9 bis 18.30 Uhr, Tag 2: 9 bis 17 Uhr

Bei dem 5-Tage-Seminar:
Tag 1: Beginn 17 Uhr, Tag 2, 3, 4: jeweils 9 bis 18:30 Uhr
Tag 5: Ende 12 Uhr. Die Teilnehmer/innen sollten bei diesen Blöcken im Bildungshaus übernachten, da auch Abendeinheiten möglich sind.

dvmedia

Berufliche Weiterbildung
Haus St. Georg, Sarns

Mit finanzieller Unterstützung
AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE
Deutsche Kultur

Konfliktberater/in und Coach (ATCC)

Diversitätsorientierte Beratung und Begleitung

März 2019 bis November 2020

Kardinal Nikolaus Cusanus Akademie · seit 1962

A.T.C.C. Konflikte wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten

Konfliktberater/in und Coach (ATCC)

- In einem Unternehmen verlassen in einer Abteilung junge, fähige Mitarbeitende nach einem Jahr die Firma. In den Abschlussgesprächen wird angedeutet, dass der Führungsstil sehr unpassend ist. Die Unternehmensleitung möchte bei den neuen Mitarbeitenden vorsorgen und beauftragt eine/n Konfliktberater/in.

- Ein Vorgesetzter erlebt sich in der Durchsetzung seiner Aufgabe als recht hilflos. Er fragt bei einem ATCC-Coach um Hilfe.

- Zwischen dem Sanitätspersonal einer Station treten vermehrt Konflikte auf. Ursachen sind häufig kulturbedingte Missverständnisse. Die Koordinatorin nimmt an der Konfliktberater-Ausbildung teil und erlebt sich anschließend in der Ausübung ihrer Leitungsaufgabe als sicherer. Sie kann Konflikte vorbeugen oder sie leichter bearbeiten.

- Leitungen von Kindergärten oder Schulen sind mit unterschiedlichsten Anforderungen konfrontiert. Sie arbeiten in dem Spannungsfeld zwischen Kindern, Eltern und Kollegen/innen. Ihnen hilft die Ausbildung rechtzeitig schwierige Entwicklungen zu erkennen und entsprechend einzugreifen.

- In einer sozialen Einrichtung kommt es immer wieder zu Spannungen bis zur offenen Gewaltausübung. Hier wird ein/e Konfliktberater/in geholt, die schnell Zusammenhänge erkennt und deren Bearbeitung ermöglicht.

- Die Sozialpädagogin an einer Schule wird immer wieder in Klassen gerufen, in denen es zu Konflikten und Ausgrenzungen bis hin zum Mobbing kommt. Durch die Ausbildung, die sie besucht, erkennt sie verschiedene Ebenen in den herausfordernden Situationen und unterstützt die Beteiligten gezielt bei der Bearbeitung.

Übersetzt bedeutet ATCC: Konflikte rechtzeitig wahrnehmen und konstruktiv bearbeiten. Der ATCC-Ansatz wurde von Karl-Heinz Bittl und Hervé Ott in den letzten 30 Jahren aus der Praxis heraus entwickelt. Er eignet sich besonders für die heutige Zeit. In der Konfliktbearbeitung wird auf die unterschiedlichen Zusammenhänge geschaut. Das systemische Modell des ATCC-Ansatzes hat sechs Konfliktebenen, die dabei eine wichtige Orientierung sind. Mit sehr präzisen Methoden kann damit erkannt werden, wo die Ursachen eines Konfliktes liegen. Die Bearbeitungsformen sind kreativ und konkret. Konstruktive Veränderungen sind schnell und gezielt umsetzbar. Es geht immer um eine wertorientierte und nachhaltige Veränderung des Problems.

Beratung (ATCC) wie wir sie verstehen, ist eine prozessorientierte und auf die eigenen Potentiale ausgerichtete Form, Konflikte zu transformieren. Die Berater/innen arbeiten authentisch an dem Konflikt der Klienten/innen. Sie gehen in einen Kontakt, bringen eigene Erfahrungen mit ein und nehmen eigene Erkenntnisse aus der Beratung mit. Uns geht es dabei zuerst um die Fähigkeit, die zu beratenden Personen dazu einzuladen, die Faktoren wahrzunehmen, die in den Konflikt eine Rolle spielen, und die eigenen Potentiale zur Bearbeitung zu nutzen.

Wir arbeiten mit folgendem Zyklus

Wahrnehmen: ist dabei für uns ein systemischer und gestaltpsychologischer Vorgang. Es ist mehr als „Erkennen". Aus diesem Grund wird der Wahrnehmungsvorgang mit zahlreichen kreativen Methoden vorgenommen.

Erkennen: Um ein konstruktives Bearbeiten zu ermöglichen, brauchen die Konfliktparteien einen Zugang zu den eigenen Bedürfnissen, Ängsten und Mustern. Bedürfnisse sind verhandelbar, Ängste hingegen nicht. Zum Erkennen der eigenen Bedürfnisse arbeiten wir mit anschaulichen Methoden unter Einbeziehung des von uns entwickelten Ängste-Bedürfnis-Modells, mit Konfliktmustern, Widerständen, dem ATCC-Machtraum-Modell und der Kultur-Matrix.

Handeln: Die Formen der Beratung sind vielfältig und abhängig von Berater/in und Klient/in. Wir halten es für wichtig, dass Konfliktberater/innen mit unterschiedlichen Werkzeugen, die für sie passen, umgehen können. So üben und vertiefen wir Beratungstechniken, die wir aus den systemischen, gestaltpsychologischen und transaktionsanalytischen Ansätzen weiterentwickelt haben.

Inhalte der Ausbildung

- Grundlagen des ATCC-Ansatzes (z.B. Ebenen eines Konfliktes, Bedürfnis-Ängste-Modell, Verhaltensmuster, Kulturdiamant, ATCC-Machtraum-Modell, ATCC-Wertemodell)
- Beratungsansätze aus der humanistischen Psychologie (Elemente aus: Transaktionsanalyse, Gestaltpsychologie, systemischer Ansatz)
- Kulturelle Skripts
- Sinn und Werte
- Kontakt und Widerstand als Potential
- Funktion von psychologischen Spielen
- Körperausdruck und Gestalt

Methodische Beratungswerkzeuge

- Vertragsfindung, Klarheit über Ziel und Zeit
- Wahrnehmen und Visualisieren
- Biografisches Arbeiten
- Systemische Konfliktanalyse
- Struktur- und Rollenanalyse, Aufstellungen nach ATCC
- Potentialanalyse
- Konfrontationstechniken
- Paradoxe Formen der Intervention
- Visualisierungstechniken (z.B. Bilder, Material und Skulpturen)
- Authentische Kommunikations- und Fragetechniken

Die Teilnehmenden können am Ende der Ausbildung:

- Einzelpersonen wie Organisationen bei der konstruktiven Bearbeitung ihrer Krisen und Konflikte professionell unterstützen.
- Professionelle Begleitung in Lebensphasen Einzelner und in Veränderungsprozessen von Organisationen anbieten.
- In Leitung und Koordination rechtzeitig und kompetenter Konfliktebenen erkennen und bearbeiten.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die leiten und beraten oder dies zu ihrer Arbeit machen wollen. Führungskräfte und Mitarbeiter/innen in Ämtern, sozialen Organisationen, Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen, Referent/innen, Supervisor/innen, Mediator/innen, Lehrkräfte, Pädagog/innen, Soziolog/innen und Menschen, die mit Menschen arbeiten und ihre Professionalität weiterentwickeln wollen.

Zertifizierung

Die Ausbildung wird durch den Bundesverband ATCC-Konfliktbearbeitung e.V. zertifiziert.